PARLAMENT
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Sitzungsperiode 2022-2023
Sitzung des Ausschusses II vom 29. November 2022

FRAGESTUNDE*

- **Frage Nr. 1176 von Herrn GROMMES (ProDG) an Ministerin WEYKMANS zum Thema mittlere und kleine Unternehmen**

Der aktuelle krisenbedingte Preisanstieg ist in aller Munde. Jeder Privathaushalt wird tagtäglich mit dem Teuerungsphänomen konfrontiert. Auch Unternehmen leiden. In seiner Ausgabe vom 09. November 2022 geht die Tageszeitung L'Avenir in ihrem Artikel „Le constat noir des petites entreprises" auf die besorgniserregende Situation der kleinen und mittleren Unternehmen in der Wallonischen Region ein. Anlass dieses Artikels war eine Anhörung der KMU und ihrer Verbände im Wallonischen Parlament.

Effektiv gibt es auch in Ostbelgien immer mehr Stimmen aus der Branche der KMU, die insbesondere durch die gewaltigen Preisanstiege im Energiebereich sowie der Personalkosten ihre Zukunft völlig unsicher sehen und nicht mehr wissen, wie es geschäftlich weiter gehen wird. Dies führt unter anderem zu großer Zurückhaltung bei Investitionen. Diese Entwicklung könnte aber im schlimmsten Falle auch zu möglichen Versorgungsengpässen führen, falls beispielsweise Bäckereien, wie bereits hier und da angedeutet, tatsächlich Ihre Produktion aus Kostengründen zeitweise aussetzen müssten.

Daher möchte ich Ihnen, sehr geehrte Frau Ministerin, folgende Fragen stellen:
1. Wie schätzen Sie die Situation der KMU in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein?
2. Gibt es nach Ihrem Kenntnisstand in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zum jetzigen Zeitpunkt Unternehmen, die dem Preisanstieg geschuldet Abstriche in der Produktion vornehmen müssen?

- **Frage Nr. 1177 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zum Seminar „Angst vor dem Aktienmarkt nehmen"**

Am 22. Oktober organisierte die Frauenliga mit Unterstützung der WFG im Eupener Quartum Center ein Seminar mit dem Thema :" Geldanlagen für Einsteigerinnen - Vermögensaufbau mit Aktien". Referentin war die Börsenexpertin Jessica Schwarzer.[1]

Sie möchte Ängste vor der Börse nehmen und vor allem Frauen für das Thema Finanzen sensibilisieren.

---

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

1 https://www.grenzecho.net/81039/artikel/2022-10-20/borsenexpertin-will-die-angst-vor-dem-aktienmarkt-nehmen#:~:text=Eine%20Aktie%20ist%20eine%20tolle,im%20Gespr%C3%A4ch%20mit%20dem%20GrenzEcho.

Vor allem Frauen halten sich am Aktienmarkt zurück, doch gerade sie hätten Bedarf, weil sie nicht so viel verdienen, häufiger in Teilzeit arbeiten und weniger Vermögen aufbauen können. Außerdem investiere in Deutschland jeder vierte Mann in Aktienfonds, aber nur jede achte Frau.

Interessant war die Aussage, dass die Finanzexpertin sich dafür ausspricht grundlegendes Finanzwissen im Unterricht zu vermitteln. " Man muss nicht in die Beratung gehen, aber als Schüler oder Schülerin sollte man schon wissen, was eine Börse ist, wie sie funktioniert, wie eine Rendite berechnet wird, Themen die man in den Mathematikunterricht integrieren könnte. Die Gebühr für das Seminar betrug 99 €.

Das Verständnis des Geldsystems ist schon lange ein Thema der Vivant-Fraktion. Es geht uns heute nicht darum, das Seminar von Frau Schwarzer zu bewerten, sondern vielmehr darum, Initiativen zu befürworten, die mehr Wissen in Bezug auf das Geldsystem vermitteln und Aktien, Dividenden,.... gehören nun mal dazu, egal wie man dazu steht.

Hierzu lauten unsere Fragen :
1. Wie war die Resonanz auf dieses Seminar?
2. In wieweit war die DG an diesem Projekt beteiligt?
3. Sind weitere Projekte rund um dieses Thema vorgesehen?

- **Frage Nr. 1178 von Herr CREMER (ProDG) an Ministerin WEYKMANS zum archäologischen Areal „An der Burg" in St. Vith**

Am Freitag, dem 25. November 2022, hatte der Vorstand der 'BI Burg' die Mitglieder dieser Bürgerinitiative zu einer Generalversammlung mit anschließendem Pressegespräch eingeladen.

Im Vorfeld dieser Generalversammlung wurde den Verantwortlichen der für den Erwerb, die Sanierung und die spätere Inwertsetzung der archäologischen Fundstätte zuständigen Entscheidungsebenen, d.h. dem Gemeindekollegium der Stadt St.Vith und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, jeweils ein umfangreicher Fragenkatalog übermittelt.

Vor dem Hintergrund der in dieser Akte gebotenen Handlungsdringlichkeit werden das Gemeindekollegium und die Regierung um eine detaillierte und eindeutige Stellungnahme hinsichtlich des aktuellen Sachstands in dieser Angelegenheit gebeten.

Diesbezüglich möchte ich Ihnen, sehr geehrte Frau Ministerin, folgende Fragen stellen:
1. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge hinsichtlich des Ankaufs oder der Enteignung der archäologischen Fundstätte „An der Burg" in St.Vith?
2. Da eine Sanierung des Geländes (die Entsorgung des aus den ersten beiden Grabungen angefallenen verseuchten Erdaushubs) eine Vorbedingung für eine dritte Grabung ist, möchte ich Sie fragen, ob bereits geklärt ist, wann und von wem diese Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden?
3. Wie ist der Stand der Dinge hinsichtlich der Auftragsvergabe einer dritten Grabung?

- **Frage Nr. 1179 von Herrn SPIES (SP) an Ministerin WEYKMANS zum Programm Bel`J**

Bei dem Programm Bel'J handelt es sich bekanntermaßen um eine Initiative, welche von den Jugendministern der drei Gemeinschaften Belgiens lanciert wurde und sich an alle Menschen im Alter zwischen 12 und 30 Jahren richtet.

Ziel dessen ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, sich innerhalb Belgiens zu bewegen, andere Kulturen kennenzulernen, erste Berufserfahrungen zu machen oder aber die Sprachkenntnisse in den anderen Landessprachen zu verbessern.

Aber auch für Jugendarbeiter bietet Bel'J Finanzbeihilfen für Partnerschaftsprojekte und Weiterbildungen, die mit Akteuren einer anderen belgischen Gemeinschaft durchgeführt werden können.

Meines Wissens, haben Sie kürzlich an einer Jugendministerkonferenz mit Ihren beiden Ministerkolleg*innen Benjamin Dalle und Valérie Glatigny teilgenommen, bei der es unter anderem um die Neuauflage des Programmes Bel'J ging.

Dabei wurden im Rahmen der Konferenz vier Themenschwerpunkte festgelegt, die künftig konkret in Angriff genommen werden sollen:

- Jugendlager
- Psychische Gesundheit
- Ausbildung/ Beschäftigung
- Umwelt und Klima

Vor diesem Hintergrund werte Ministerin, möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Welche konkreten Maßnahmen sind im Rahmen der vier genannten Themenschwerpunkte geplant?
2. Wie lassen sich die Kosten dieses Projektes aus Sicht der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufschlüsseln?
3. Wie viele ostbelgische Jugendliche haben bereits von dem Programm Bel'J profitieren können?